

INHALT

16–19	I. DER DOMKREUZGANG UND SEIN OBERGESCHOSS
20–21	II. MAINZ – STADT UND DOM IM MITTELALTER
22–35	1 Funde aus zwei Gräbern der Erzbischöfe von Nassau
36–39	2 Relief mit Mantelteilung des hl. Martin
40–43	3 Zwei Schlusssteine aus dem Domkreuzgang
44–47	4 Totenleuchte aus dem Domkreuzgang
48–59	5 Vier Figuren von der Innenseite des Memorienportals
60–61	6 Muttergottes im Strahlenkranz
62–63	7 Wappenstein der Familie Gensfleisch
64–71	8 Fabeltier-Teppiche
72–73	III. SPÄTMITTELALTERLICHE FRÖMMIGKEIT AM VORABEND DER REFORMATION
74–79	9 Korporalienkästchen
80–87	10 Reliquienbüste
88–91	11 Zwei Reliquiengläser mit Deckel
92–95	12 Altarflügel mit Erzengel Michael und hl. Barbara
96–105	13 Christus am Ölberg
106–109	14 Hl. Sebastian
110–117	15 Acht Tafeln mit Szenen aus der Sebastianslegende
118–125	16 Ablassurkunde der Mainzer Sebastiansbruderschaft
126–133	17 Sippenteppich
134–165	18 Wurzel-Jesse-Retabel
166–181	19 Kreuzigungsgruppe, ehemals St. Ignaz, Mainz
182–193	20 Altarflügel mit Gregorsmesse und Marientod
194–205	21 Christus als Schmerzensmann zwischen Maria und Johannes Ev.
206–215	22 Bildnis des Kardinals Albrecht von Brandenburg als hl. Martin
216–223	23 Christus segnet die Kinder
224–225	IV. DER DOM IN RENAISSANCE UND BAROCK
226–231	24 Grabdenkmal des Domherren Johann von Hattstein
232–235	25 Inschriftensockel eines Epitaph-Altars
236–243	26 Fragmente vom Spätrenaissance-Rahmen der Fastrada-Inschrift
244–251	27 Skulpturenfragmente der Pfarrkanzel des Mainzer Domes
252–259	28 Drei Reliefs vom Kreuzaltar des Mainzer Domes
260–263	29 Grabdenkmal für Adam Lohr
264–267	30 Porträt Kurfürst Johann Friedrich Karl von Ostein
268–273	31 Das Innere des Mainzer Domes nach Westen
274–279	32 Der Dombrand 1767
280–281	33 Engelskopf vom westlichen Vierungsturm des Mainzer Domes
282–289	34 Bettler der Martinsgruppe vom Westchordach des Mainzer Domes

290–291	V. DIE MAINZER KIRCHEN IN RENAISSANCE, BAROCK UND KLASSIZISMUS
292–301	35 Fragmente einer Kanzel, ehem. Schlosskapelle St. Gangolph, Mainz
302–305	36 Hl. Franziskus von Assisi
306–315	37 Orpheus-Teppich
316–327	38 Ehemaliger Hochaltar von St. Emmeran
328–331	39 Die hl. Ursula und die elftausend Jungfrauen
332–335	40 Das Martyrium der Kartäuser von London
336–345	41 Drei Gemälde aus dem Kreuzgang der Mainzer Kartause
346–349	42 Hl. Bruno
350–353	43 Weihwasserbecken
354–363	44 Hl. Augustinus über Ketzer triumphierend
364–369	45 Vier Kanzelreliefs, ehemals St. Stephan, Mainz
370–379	46 Skulpturenfragmente vom Kirchhofportal von St. Quintin, Mainz
380–385	47 Hl. Bonifatius, ehemals St. Stephan, Mainz
386–395	48 Zwei Epitaph-Figuren aus der Pfarrkirche St. Christoph, Mainz
396–399	49 Erzengel Michael, ehemals Kapuzinerkloster, Mainz
400–409	50 Astronomische Standuhr
410–411	VI. BAROCKE FRÖMMIGKEIT IN MAINZ
412–417	51 Hl. Alban
418–423	52 Das Gute und das Schlechte Sterben
424–427	53 Miniaturesarg mit wachsbossiertem Leichnam
428–431	54 Drei Kombinationsfiguren
432–441	55 Prozessionsbilder der Wallfahrt nach Walldürn
442–449	56 Fünf-Wunden-Leuchter und Herz Jesu
450–487	57 Zylinder eines Drehtabernakels
488–491	58 Hausmadonna aus der Betzelsgasse 1, Mainz
492–501	59 Ankleide-Muttergottes mit Kind (sog. Hausmutter)
502–503	VII. DAS ENDE VON ERZBISTUM UND KURSTAAT MAINZ
504–505	60 Wappenschild und Zeiger der Domuhr
506–515	61 Zwei Dioramen mit Mainzer Dom sowie Liebfrauenkirche
516–521	62 Blick in den Kreuzgang des Mainzer Domes im Winter
522–558	Literatur
558–559	Abbildungsnachweis